

Sachbericht zur BUND-Aktionsprogramm 2012 „Klimaschutzregion Biosphärengebiet Schwäbische Alb“

Projektbeschreibung:

a) Grundlage

Anhand von Exkursionen, Praxisseminaren und Vorträgen hat der Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND) darüber informiert, welche vorbildhaften Energieeffizienz- und Erzeugungsprojekte im Bereich des Biosphären (und PLENUM-) Gebietes vorhanden sind. Bei den Veranstaltungen wurden außerdem mögliche Konflikte mit dem Natur- und Landschaftsschutz diskutiert. Daneben wurde die im Auftrag des BUND erstellte „Potenzialstudie für ein integriertes Klimaschutzkonzept“ vorgestellt. Ziel ist es, dass die BürgerInnen und Kommunen im Biosphärengebiet aktiv am Klimaschutz mitwirken - sei es durch praktische Maßnahmen z. B. am eigenen Haus oder durch Unterstützung bzw. kritische Begleitung von Vorhaben anderer Akteure.

b) Durchführung und Auswertung

In Absprache mit dem Biosphärengebietsteam und dem Regierungspräsidium (Ref. 55), den ehren- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen des BUND und anderen Energiefachleuten sowie dem Naturschutzzentrum Schopfloch wurde das Programm der Veranstaltungsreihe zusammengestellt.

Außerdem wurden Kommunen im Biosphärengebiet sowie zahlreiche Institutionen und Verbände angeschrieben und/ oder angerufen, um ihnen anzubieten, eigene Veranstaltungen zum Thema „Klimaschutz im BSG“ in das Programm aufnehmen zu lassen. Auch die Mitglieder der Arbeitskreise Umwelt und Klima, Naturschutz, Verkehr usw. des Rahmenkonzeptes zum Biosphärengebiet wurden mithilfe der Biosphärenverwaltung eingeladen, Ideen und Veranstaltungen beizusteuern.

Anschließend wurde der Veranstaltungsflyer gestaltet, gedruckt und an die Medien, zahlreiche Institutionen und Verwaltungen verschickt sowie u. a. in Geschäften ausgelegt bzw. per Email und auf den Internetseiten der BUND Regionalverbände Neckar-Alb, Donau-Iller und des BUND Landesverbandes publik gemacht (z. B. http://www.bund-neckar-alb.de/fileadmin/rv_neckar-alb/PDF_Ordner/BSG-Klimaschutz-2012-web.pdf). In Abstimmung mit dem BSG-Team wurde eine Auftaktpressemittteilung sowie vor jeder Veranstaltung eine weitere Pressemitteilung entworfen.

Die Betreuung der Veranstaltungen lag vorwiegend in der Hand des BUND RV Neckar-Alb und des BUND RV Donau-Iller.

Im Einzelnen (chronologisch geordnet):

- Moore als natürliche Kohlenstoffspeicher und damit als CO₂-Senken waren das Thema eines Vortrages im Naturschutzzentrum Schopfloch.

- Die Führung durch einen vorbildlich sanierten Altbau durch die Inhaber der Firma Klingenstein und Dr. Thomas Goerlich vom BUND Regionalverband Neckar-Alb war sehr interessant und wiederholungswürdig. Allerdings kamen auch aufgrund des schönen Wetters nur 8 TeilnehmerInnen.

- Der Praxiskurs Photovoltaik bei der Firma Ruoff stieß vorwiegend bei HausbesitzerInnen auf großes Interesse an und war trotz Probleme, die Veranstaltung in der Presse anzukündigen, gut besucht.

- Die **Pedelec**exkursion zusammen mit der Firma Transvelo zum Sonnengarten des Umweltbildungszentrums Listhof hatte mangels rechtzeitigen Erscheinen in der Presse (wie auf Nachfrage zu erfahren war, weil hier genauso wie bei beim PV-Praxiskurs in der Originalpressemitteilung Firmennamen erwähnt wurden) und eines Missverständnisses bei der Exkursionsleitung nur wenige TeilnehmerInnen.

- „**Windkraftnutzung und Vogelzug**“ ist nicht nur für NaturschützerInnen ein aktuelles Thema. Entsprechend gut besucht war die Veranstaltung (s. Presseartikel in der Anlage) im BSG-Zentrum, bei der Florian Straub differenziert und anschaulich gefährdete und weniger gefährdete Vogelarten und Maßnahmen zur Verhinderung von Vogelschlag darstellte.

- Die Vorstellung des „**integrierten Klimaschutzkonzeptes für das BSG Schwäbische Alb**“ besuchten nur wenige BürgerInnen – wahrscheinlich, weil es bereits Ende 2011 Entwurf der Studie ebenfalls im BSG Zentrum vorgestellt wurde?

- Die modellhafte **Algenzuchtanlage** der Firma Fairenergie besuchten ca. 17 TeilnehmerInnen. Ronja Münkler vom Fraunhoferinstitut für Grenzflächen und Bioverfahrenstechnik erläuterte, dass Zuchtalgen (nicht gentechnisch verändert) aber auch Algen aus Freilandvorkommen wertvolle Öle produzieren, die sich energetisch verwerten lassen. Algenreste werden in einer Biogasanlage von Fairenergie verwertet (detaillierter Bericht unter: http://www.bund-neckar-alb.de/fileadmin/rv_neckar-alb/PDF_Ordner/Biogas_aus_Algen_Bericht_Alexander_Baneth.pdf)

- Die Exkursion zum **Milchvieh –und Biogasbetrieb** der Familie Junger in Maxfelden sprach BürgerInnen aber auch andere Landwirte an (s. Presseartikel). Da sich zum Teil Fahrgemeinschaften bildeten, wurde auf die Bestellung eines Busses verzichtet.

- Der **kommunale Kindergarten** in Laichingen im **Passivhausstandard** ist vorbildhaft für andere Gemeinden im Biosphärengebiet. 15 BesucherInnen ließen sich durch das Gebäude führen.

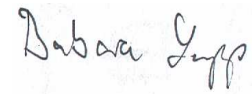
- Die Auswirkung der **Lichtverschmutzung** – die „nebenbei“ mit enormer Stromverschwendung einhergeht – auf den Sternenhimmel, aber auch auf Wildtiere und Menschen erläuterten Astronomen des mit dem Umweltpreis des LK Reutlingen ausgezeichneten Vereins Sternepark „Schwäbische Alb“. Mehr dazu und zur anschließenden Exkursion unter <http://www.sternenpark-schwaebische-alb.de/neues/bericht-vortrag-und-sternenfuehrung-19-10-2012.html> .

c) Fazit:

Die Veranstaltungen waren unterschiedlich gut besucht. Allerdings ist davon auszugehen, dass viele TeilnehmerInnen (seien es GemeindevertreterInnen, Landwirte, NaturschützerInnen usw.) als MultiplikatorInnen in ihrem Bekanntenkreis, in ihren Kommunen oder Verbänden wirken.

Auf der Seite www.klimaschutzregion.de findet man weitere Informationen zum Engagement des BUND und zu den Ideen zur Umsetzung des Klimaschutzes im Biosphärengebiet.

Wir bedanken uns bei der Biosphärengebietsverwaltung und beim Regierungspräsidium herzlich für die finanzielle und ideelle Unterstützung der Veranstaltungsreihe. Der BUND hofft, dass der Klimaschutz mit all seinen Aspekten im Biosphärengebiet kontinuierlich und intensiv gefördert wird und bietet auch zukünftig seine Unterstützung an.

A handwritten signature in black ink that reads "Barbara Lupp". The script is cursive and somewhat informal.

Barbara Lupp

Anlage: Presseberichte